

UNESCO

Wird der Stuttgarter Bahnhof zum Weltkulturerbe?

Matthias Roser hat zwar seinen Kampf um die Erhaltung des fast 100 Jahre alten Stuttgarter Hauptbahnhofs nie aufgegeben, doch kurz vor der Bundestagswahl als Ex-Bauminister Tiefensee die Finanzierungsvereinbarung für Stuttgart 21 unterschrieben, was das ein arger Dämpfer.



Jetzt haben Roser und seine Denkmalschutz-Mitstreiter wieder Aufwind: Icomos, der Internationale Council of Monuments and Sites, der die Unesco berät, hat an Bundeskanzlerin Merkel, Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Oettinger und Stuttgarter OB Schuster appelliert, die Aufnahme des Bahnhofs in die Weltkulturerbe-Liste zu beantragen.

Die Zerstörung des Baus müsse verhindert werden, fordern die Experten – ebenso wie Matthias Roser. Der Stuttgarter Hauptbahnhof, entworfen vom

Architekten Paul Bonatz und von 1914 bis 1927 errichtet, gilt mit seinen kubischen Baumassen und der ausdrucksstarken Ziegelfassade als bedeutendes Monument der frühen Moderne. Für Icomos steht er in einer Reihe mit dem von Gustave Eiffel erbauten Bahnhof von Budapest, dem Pariser Gare de l'Est und dem Bahnhof von Istanbul.

Wenn Stuttgart 21 realisiert würde, dann würden von dem mächtigen Baukomplex nur der Turm und die Fassade zur Innenstadt übrig bleiben, außerdem die große Bahnhofshalle, die dann aber ihrer Funktion beraubt im Grunde sinnlos wäre. Denn die Gleise und damit auch der Zutritt würden ja in den geplanten unterirdischen Durchgangsbahnhof verlegt und um 9 Grad verschwenkt. Der massige, haushohe Sockel des alten Gleisbetts mit seinen mächtigen Stützmauern, die jetzt das Stadtbild zum Schlossgarten prägen, würde abgerissen.

Den Bonatz-Bahnhof auf die Weltkulturerbe-Liste zu setzen, würde ihn vor dem Abriss schützen, auch wenn die Prüfung dauern kann. Außergewöhnlich ist, dass die Unesco die Politiker auffordert, sich um Welterbe zu bemühen, wo doch normalerweise Länder und Städte für den begehrten Titel schlagen. Matthias Roser freut sich über den Appell: „Jetzt müssen die Politiker den Bau ernst nehmen.“ (Von Angela Bachmair)

26.11.2009 19:35 Uhr